

Gütersloh



Multikultur in Westeuropa

Gütersloh (WB). In vielen westeuropäischen Ländern hat sich die Bevölkerungsstruktur durch Zuwanderung verändert. Multikulturelle Gesellschaften sind entstanden. Im Rahmen der Vortragsreihe der Volkshochschule (VHS) »Mittwochs um halb vier« schildert Dr. Stefan Roggenbuck nach geschichtlichen Exkursen die aktuellen Entwicklungen. Der Vortrag findet am Mittwoch, 21. September, um 15.30 Uhr an der Hohenzollernstraße 43 statt. Eine Tageskasse wird eingerichtet.

Wichtige Tipps für werdende Eltern

Gütersloh (WB). Die Geburtsklinik des St.-Elisabeth-Hospitals lädt am heutigen Dienstag, 20. September, werdende Eltern zum Info-Abend »Rund um die Geburt« ein. Im Anschluss an einen kurzen Vortrag können sie den Kreißsaal sowie die Wochenbettstation besichtigen. Chefarzt Dr. Johannes Middelanis und sein Team erklären vor Ort die medizinischen und pflegerischen Abläufe. Beginn ist um 19 Uhr im Konferenzraum 1 (Erdgeschoss). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Senioren radeln zur Autobahn 33

Kreis Gütersloh (WB). Die Senioren der IG Metall laden morgen, Mittwoch, 21. September, zu einer etwa 50 Kilometer langen Fahrradtour ein. Ziel ist das neue Autobahnkreuz der A 33 in Halle-Künsebeck. Dort werden die Teilnehmer eine sachkundige Führung bekommen. Die Radler treffen sich um 13 Uhr am Marktplatz Gütersloh. Auch interessierte Freunde und Gäste sind zu dieser Tour willkommen. Eine Einkehr ist geplant, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kinder in der Fahrradprüfung

Gütersloh (WB). Für die Viertklässler der Blücherschule findet am heutigen Dienstag, 20. September, um 8.30 Uhr die Radfahrprüfung im öffentlichen Verkehrsraum statt. Autofahrer auf den Straßen im Nahbereich der Schule, insbesondere im Bereich Mohns Park und Brockhäger Straße, werden gebeten, rücksichtsvoll zu fahren, um den Kindern mit ihren Fahrrädern eine unfallfreie Fahrt über die Prüfstrecke zu ermöglichen. Die Schüler tragen auffällige Startnummern.

Behindertenbeirat ist ansprechbar

Gütersloh (WB). Die Mitglieder des Behindertenbeirates der Stadt Gütersloh bieten am Mittwoch, 21. September, allen Interessierten wieder eine Sprechstunde in der Stadtbibliothek an der Blessenstraße an. Zwischen 17 und 18.30 Uhr stehen die Vertreter im zweiten Obergeschoss vor der BIGS für Gespräche bereit. Das Angebot ist kostenlos. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Der Behindertenbeirat (14 Mitglieder) vertritt 7000 Bürger mit Schwerbehindertenausweis in der Stadt.

Wenn Opa auf Speed ist...

Maskentheater: Familie Flöz gastiert zum ersten Mal im Theater Gütersloh

■ Von Johannes Gerhards

Gütersloh (WB). Theater kann auch ohne Worte sehr viel sagen: Davon konnten sich die Besucher der Vorstellung »Infinita« überzeugen. Lang anhaltender Applaus belohnte die Schauspieler nach einer fulminanten Reise aus dem üppigen Fantasiereich der Kindheit zum eher tristen Dasein kurz vor dem Lebensende und darüber hinaus.

Dem vierköpfigen Ensemble gelingt in der Tat Unglaubliches: Gerade noch tobten drei Babys ausgelassen im überdimensionierten Laufstall und sankten sich um ihr Spielzeug. Sekunden später wechselt die Szenerie, wir finden uns im Altersheim wieder, wo vier betagte Herren ihre klaren Hierarchien mit kleinen Gehässigkeiten pflegen und sich mit der überforderten Krankenschwester herumärgern.

Dort wohnen ein tablettenabhängiger Tattergreis, ein herrschsüchtiger Lüstling und ein von Inkontinenz geplagter, alter Mann zusammen in einer Art Zwangsgemeinschaft, in die der im Rollstuhl sitzende Schöngest und frühere Musikvirtuose eingeliefert wird. In Schattenspielfilmen werden Geschichte und Entwicklung der Hauptfigur verdeutlicht und vergangene Beziehungen und Verbindungen aufgezeigt. Die große Liebe – eine Cellistin – wurde zuvor beerdigt, der Lebensmut hat ihn verlassen, die Pflegekraft gibt ihn ratlos ab.

Einzig das Klavierspiel bleibt ihm noch und bricht eingefahrene Gewohnheiten auf, lässt Grenzen verwischen und verschüttet geliebte Emotionen wieder aufleben. Die gelungene Mischung aus Melancholie und Komik, grandiose Tempo- und Szenenwechsel überzeugen und begeistern das Publikum.

Familie Flöz ist ein vor 20 Jahren im Ruhrgebiet entstandenes



Drei auf der Bank: Slapstick am Kofferradio. Hinter den kunstvollen Masken verbergen sich die Akteure Michael Vogel, Hajo Schüler und

Björn Leese (von links). Im Theater Gütersloh hinterlassen sie einen bleibenden Eindruck. Foto: Johannes Gerhards

Theaterprojekt ehemaliger Absolventen der Folkwang-Hochschule, an dem inzwischen mehr als 30 Künstler aus neun Nationen mitwirken. Derzeit hat das Tourneetheater ohne eigene Spielstätte vier Stücke im Repertoire, die weltweit gespielt werden.

Die Spezialität der Gruppe ist das bis zur Perfektion verfeinerte Maskentheater. Beim Publikumsgespräch im Anschluss an die Samstagsvorstellung betonte der künstlerische Leiter des Theaters Gütersloh Christian Schäfer bewundernd die problemlose Internationalität der Stücke, da die Sprache als Verständigungshindernis wegfiel.

Für große Anerkennung sorgte zudem die enorme Vielseitigkeit der Schauspieler. »Ich habe mich beim Schlussapplaus gewundert, dass da wirklich nur vier Personen auf der Bühne standen«, war aus Zuschauerkreisen zu hören. Hajo Schüler, der gemeinsam mit Michael Vogel zu den Initiatoren der Familie Flöz gehört, gab Einblicke in die Arbeitsweise und lüftete auch das Geheimnis, welcher Akteur hinter welcher Maske steckte. Ausnahmslos spielen sie viele Rollen und sind vor und hinter der Bühne vollständig ausgelastet.

»Unser Ensemble arbeitet wie eine Band, zunächst entstehen die Themen beim Improvisieren ohne

Maske, dann werden die Masken nach archetypischen Gesichtspunkten und alltäglichen Vorbildern angefertigt, und erst sehr spät kommt das Bühnenbild, wenn wir genau wissen, was wir brauchen«, berichtete Schüler. Die Musik stehe dagegen als wichtiger Bestandteil schon relativ früh fest.

Bei »Infinita« ist dafür auf der Bühne der ehemalige Zirkusartist und Musiker Benjamin Reber zuständig, der die Cello- und Klavierpassagen live spielt. Hinter den Kulissen sorgt Dirk Schröder für Komposition und Sound-Design. Vierter Darsteller ist Energiebündel Björn Leese, der ein Baby ebenso glaubhaft verkörpert

wie den quirligen Opa auf Speed. »Infinita« ist die spanische Bezeichnung für grenzenlos oder unendlich. So verschwimmen am Ende die Grenzen zwischen Himmel und Erde, Leben und Tod. Die vier Greise haben ganz in Weiß auf ihrer das Bühnenbild beherrschenden Bank Platz genommen und nutzen ihre Stöcke und Krücken als Perkussionsinstrumente. Die Zuschauer nehmen klatschend den Takt auf und spenden begeistertem Applaus. »Die Verhandlungen über ein weiteres Gastspiel werden umgehend aufgenommen«, versprach Christian Schäfer den Gästen, die sich in der Skylobby eingefunden hatten.

Haggney ist zu sprechen

Kreis Gütersloh (WB). Die CDU-Kreistagsfraktion lädt am morgigen Mittwoch, 21. September, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Kreishaus Gütersloh (Raum 801), Herzebrocker Straße 140, alle interessierten Bürger zum Gespräch ein. Ansprechpartnerin bei Fragen und Themen ist Hildegard Haggney. Um eine vorherige Terminvereinbarung unter Tel. 0 52 41/85 10 25 wird gebeten.

Schlaganfall-Gruppe lädt ein

Gütersloh (WB). Die Selbsthilfegruppe (SHG) Schlaganfall trifft sich morgen, Mittwoch, 21. September, um 17 Uhr in der AOK Gütersloh an der Barkestraße 19 zum Gedankenaustausch über Aktivitäten und Neuigkeiten. Die für alle offene Gruppe heißt Betroffene und Angehörige und Interessierte herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Anette Harnischfeger unter Tel. 01 71/1 72 77 87.

Für ein Leben ohne Angst

Weltkindertag in Gütersloh erweist sich als gut besucht

Kreis Gütersloh (amie). Der Spaß hat an erster Stelle gestanden: Mit einer Hüpfburg, Kistenklettern und allerlei Bühnenauftritten bescherte der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB), Kreisverband Gütersloh, Mädchen und Jungen einen wunderbaren Tag. Der zehnte Weltkindertag in Gütersloh war auch bei Nieselregen gut besucht und wurde von Bürgermeister Henning Schulz (CDU) am Samstag eröffnet.

Das Motto des Festes lautete: »Ich bin jetzt hier – und brauche meine Familie, will wieder Kind sein dürfen, will keine Angst mehr haben, möchte kindgerecht wohnen und ganz viel lernen.« Damit wurde auf die Situation vieler Flüchtlingskinder hingewiesen, die noch immer Unterstützung bräuchten, auch wenn sie schon länger in Gütersloh lebten.

2015 beim Weltkindertag seien viele von ihnen willkommen geheißen worden, doch sie benötigten mehr als nur das, hieß es vom DKSB. Deswegen machte der Veranstalter dies zum Thema. Doch nicht allein die Flüchtlingskinder standen im Mittelpunkt, sondern alle Kinder und ihre Rechte.

Die Mädchen und Jungen konn-

ten sich richtig austoben. Bei der Tombola gewann jedes zweite Los. Als Erinnerungsstück konnten die Kinder selbstgebastelte oder -bemalte Freundschaftsbällchen, Glückssträhnen oder T-Shirts mitnehmen. Als Stärkung zwischen durch gab es leckere kleine Speisen. Parallel lief das Bühnenprogramm, gestaltet von Schülern aus ganz Gütersloh. Zu sehen bekam das Publikum Bläserklassen der Edith-Stein-Schule, des Städ-

tischen Gymnasiums und der Grundschule Blankenhagen. Die Schüler der Grundschulen Josef- und Paul-Gerhard-Schule sangen und tanzten. Als Gegenstück trat die Geschwister-Scholl-Realschule den Hip-Hop. Das Evangelisch-Stiftische Gymnasium hatte Jazzmusik im Programm. Die Grundschulen Overberg, Pavenstädt, Heidewald und die Janusz-Korzak-Gesamtschule sangen als Chor oder als Band.



Das schlechte Wetter störte kaum: Der zehnte Weltkindertag in Gütersloh war auch bei Nieselregen gut besucht. Foto: Amelie Prochner



Willy Wixforth und Manuela Siller sind das Pavenstädter Bierkönigpaar 2016/17. Foto: Rainer Straube

Wixforth löst Petry mit dem 134. Schuss ab

Vorsitzender Biermann gratuliert Bierkönig

Gütersloh (WB). Willi Wixforth heißt der neue Bierkönig in Pavenstädt. Das traditionelle Schießen ist am Samstag zum ersten Mal im Pavenstädter Schützenhaus ausgetragen worden.

Der Vorsitzende Ralf Biermann begrüßte dort die Gäste und den Thron mit dem Kaiserpaar Wilfried und Cornelia Zöllner sowie die Kreiskaiserin Karin Straube. Beim anschließenden Adlerschießen fielen die Insignien sehr schnell. Bereits mit dem zehnten Schuss sicherte sich Detlef Siller die Krone des repräsentativen Wappentieres. Das Zepter schoss Andrea König mit dem 31. Schuss, der Apfel ging mit dem 62. Schuss an Manuela Siller. Doch dann hielt der Adler den vielen Treffern der

großen Schar der Bierkönigsanwärter lange Zeit stand. Der spannende Wettbewerb um die Nachfolge von Bierkönig Frank Petry endete um Punkt 18 Uhr nach dem 134. Schuss mit einem strahlenden Sieger. Willy Wixforth holte mit einem gezielten Schuss den Vogel aus seinem Horst und erfüllte sich nach eigener Aussage einen lang ersehnten Wunsch.

Bei der Proklamation nach dem gemeinsamen Abendessen wählte der neue Bierkönig Manuela Siller zu seiner Bierkönigin. Beide repräsentieren nun für ein Jahr als Bierkönigpaar das Pavenstädter Schützenvolk. Nach einer lustigen Spieleinlage des Kaiserthrons endete der Tag bei Musik und Tanz in den frühen Morgenstunden.